

LEITFADEN ZUR GRÜNDUNG EINER KiSS-KINDERSPORTSCHULE

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| Vorwort | 2 |
| 1. Allgemeine Informationen | 3 |
| 1.1 Ziele | 3 |
| 1.2 Träger | 3 |
| 1.3 Konzept | 4 |
| 1.4 Leitung der Kindersportschule | 4 |
| 1.5 Ausbildungsinhalte / Lehrplan | 6 |
| 1.6 Qualitätssicherung | 6 |
| 1.7 Kooperationen | 7 |
| 1.8 Finanzierung | 7 |
| 2. Planungshilfen | 8 |
| 2.1 Informationsphase | 8 |
| 2.2 Meinungsbildungs- und Analysephase | 8 |
| 2.3 Vertiefungsphase | 9 |
| 2.4 Konzeptionsphase | 9 |
| 2.5 Umsetzungsphase | 9 |
| 3. Individuelle Konzepterstellung | 10 |
| 3.1 Personalplanung | 10 |
| 3.2 Gruppeneinteilung | 10 |
| 3.3 Hallenbelegung | 11 |
| 3.4 Schul- und Kindergartenkooperationen | 11 |
| 3.5 Förderer und Sponsoren | 12 |
| 3.6 Öffentlichkeitsarbeit | 12 |
| 4. Fazit | 13 |
| 4.1 Chancen | 13 |
| 4.2 Risiken | 13 |
| 5. Kontakt | 14 |
| 6. Impressum | 14 |

Liebe Freunde des Kindersports in Bayern,

Kinder bewegen sich von Natur aus gerne und viel, und dieser Bewegungsdrang muss gefördert und unterstützt werden. Durch Bewegung erweitern sie nicht nur ihre motorischen, sondern auch ihre kognitiven Fähigkeiten. Und hier sind die Vereine gefragt: sie bieten für den Kindersport organisierte Bewegungsmodelle an, damit Bewegung von den Kindern positiv erlebt wird. Bewegungsmuster werden spielerisch geschaffen und liefern die Grundlagen für alle Sportarten. Die Förderung der Grundfertig- und -fähigkeiten steht im Mittelpunkt des Kindersports und holt die Kinder dort ab, wo sie sind – in ihrem für die gesamte Persönlichkeitsentwicklung wichtigen Grundbedürfnis, sich zu bewegen.

Das Konzept „KiSS Kindersportschulen“ greift diesen Grundsatz auf und unterstützt die sportliche Entwicklung der Kinder. Ziel ist es, gesundheitlichen Einschränkungen durch Adipositas, Diabetes oder andere Krankheiten, die durch Bewegungsmangel entstehen können, entgegenzuwirken. Wir, die Landesstelle KiSS Bayern im BTV, unterstützen die KiSS-Vereine und übernehmen die überfachliche Koordination, gewährleisten das Qualitätsmanagement und sind Ansprechpartner für die Vereine und KiSS-Leitungen. Durch fachliche, inhaltliche und konzeptionelle Entwicklung sorgen wir für eine Kontinuität beim Sporttreiben mit Kindern.

Dieser Leitfaden soll den an der Gründung einer KiSS-Kindersportschule interessierten Sportvereinen in der Planung, Vorbereitung und Umsetzung helfen. Die Erfahrungen bereits bestehender KiSS sind eingearbeitet. Vereinsführungen, die sich für die Einrichtung einer KiSS entschieden haben, erhalten damit Unterstützung in der besonders schwierigen Entwicklungs- und Anfangsphase.

Mit der KiSS-Kindersportschule können Sportvereine einen weiteren Qualitätsbaustein in ihr Bewegungsangebot hinzu fügen, der den Kindern die Möglichkeit einer breitgefächerten und sportartübergreifenden Grundausbildung bietet. Eine Spezialisierung der persönlichen Neigung bzw. dem Talent entsprechend erfolgt später, am besten ebenfalls in der eigenen Vereinswelt.

Unser Motto: **Früh beginnen, spät spezialisieren!**

1. Allgemeines

Im traditionellen Sportverein wird meist allgemeines Eltern-Kind-Turnen, Kleinkinderturnen und Kinderturnen angeboten, ergänzt durch abteilungsspezifische Kindersportangebote. Meist bietet das allgemeine Kinderturnen den Einstieg in den vereinsbasierten Sport, allerdings wachsen die Kinder aus dem Angebot häufig heraus, ohne eine Alternative zu haben.

Zielgruppenanalysen ergaben, dass bei sehr vielen Eltern die Bereitschaft besteht, für eine altersgemäße, vielseitige, hochqualitative und ganzheitliche Ausbildung ihrer Kinder einen höheren Betrag zu bezahlen, wenn sie einen adäquaten Gegenwert in dieser Dienstleistung sehen. Dieser Gegenwert rechtfertigt einen höheren Vereinsbeitrag und begründet sich in zwei Ansichten:

1. Das Kind soll Freude am Sport haben und über viele Jahre gerne in die Übungsstunden gehen.
2. Die Eltern sollen das Gefühl haben, alles für eine optimale körperliche Entwicklung ihres Kindes zu tun.

Während den ersten Punkt sicher auch andere vergleichbare Vereinsangebote erfüllen können, bestärkt der zweite Punkt das Qualitätskriterium des KiSS-Angebotes.

Wenn die Einheit zwischen den hohen Zielen (Konzept, Personal, Lehrplan etc.) und einer professionellen Umsetzung offensichtlich ist, wird gerne mehr für das Angebot bezahlt, hinter dem qualifiziertes Personal durch die hauptberufliche Leitung und Sportlehrer steckt.

1.1 Ziele

KiSS-Kindersportschulen können zur Ergänzung, Erweiterung und Vertiefung der Sport- und Betreuungsangebote für Kinder in Vereinen beitragen. Im Hinblick auf wachsende Nachfragen vielfältigen, qualitativ hochwertigen Angeboten erfüllt der Sportverein damit eine wichtige neue Aufgabe. Ergänzen kann die KiSS das Defizit ausgleichen, das häufig bei Kinderbetreuungsangeboten und Schulsportangeboten Grundschulbereich durch unzureichend ausgebildete Erzieher oder Lehrkräfte entsteht. Sie sollen jedoch nicht die Aufgabe einer sportartspezifischen Talentförderung übernehmen oder diese ersetzen. Auch müssen sie sich von den Vereinsangeboten für Bewegung, Spiel und Spaß distanzieren.

Ziel ist es, auf Grundlage pädagogischer, entwicklungsphysiologischer und aktueller trainingstheoretischer Erkenntnisse parallel zu den herkömmlichen Abteilungs- bzw. Vereinsangeboten ein erweitertes, vertieftes allgemeines und sportartübergreifendes Bewegungsprogramm für Kinder ab 2 Jahren anzubieten. Dabei steht die Entwicklung koordinativer Grundfähigkeiten, allgemeiner sportlicher Handlungsfähigkeit sowie sozialer Kompetenzen im Vordergrund.

Grundsätzlich sollte eine KiSS-Kindersportschule der Einstieg für alle Kinder in den Vereinssport sein, damit sie ihre Neigungen ausloten und sich später eine geeignete Sportart aussuchen können.

1.2 Träger

Träger einer KiSS-Kindersportschule ist ein Sportverein oder eine Kooperation mehrerer Sportvereine, die Mitglied im Bayerischen Turnverband sind oder werden müssen. Sonstige Träger (privat, kommerziell) können keine Kindersportschule betreiben.

1.3 Konzept

Bekanntlich liegt die entscheidende Phase für eine sportliche Ausbildung, die das Kind als ganzheitliches Wesen begreift, vor Beginn der Pubertät (also vor dem 11. bzw. 12. Lebensjahr). Eine vielseitige und gesundheitsfördernde, sportartübergreifende Grundlagenausbildung muss diese Fakten berücksichtigen. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass die Trainingsmethodik, die sich am Entwicklungsstand des Kindes orientiert, beste Voraussetzungen für sportliche Leistungen im Jugend- und Erwachsenenalter schafft. Wir wollen zudem Verhaltensweisen entwickeln, die unsere Kinder auch später zu einer aktiven Einstellung gegenüber Gesundheit und Leistung führen.

Folgende Merkmale kennzeichnen das Programm der KiSS-Kindersportschule:

- ✓ 3 - 5 aufeinander aufbauende Ausbildungsstufen (Orientierung an den Phasen der kindlichen Entwicklung)
- ✓ maximal zwei Jahrgänge pro Ausbildungsstufe zusammengefasst
- ✓ nach Möglichkeit zweimaliges Training pro Woche (ab der 2. Ausbildungsstufe)
- ✓ qualifiziertes KiSS-Personal (siehe Punkt 1.4)
- ✓ kindgerechte Trainingszeiten
- ✓ anerkannte, einheitliche Ausbildungsrichtlinien (Orientierung am KiSS-Rahmenlehrplan)
- ✓ optimale Gruppengrößen mit maximal 15 Kindern
- ✓ besondere Berücksichtigung gesundheitlicher Aspekte
- ✓ Hilfen für die soziale und psychische Entwicklung des Kindes
- ✓ Förderung des kreativen Verhaltens der Kinder
- ✓ systematisches Heranführen der Kinder an die Abteilungssportangebote
- ✓ medizinische Begleitung und sportmotorische Tests

1.4 Leitung der Kindersportschule

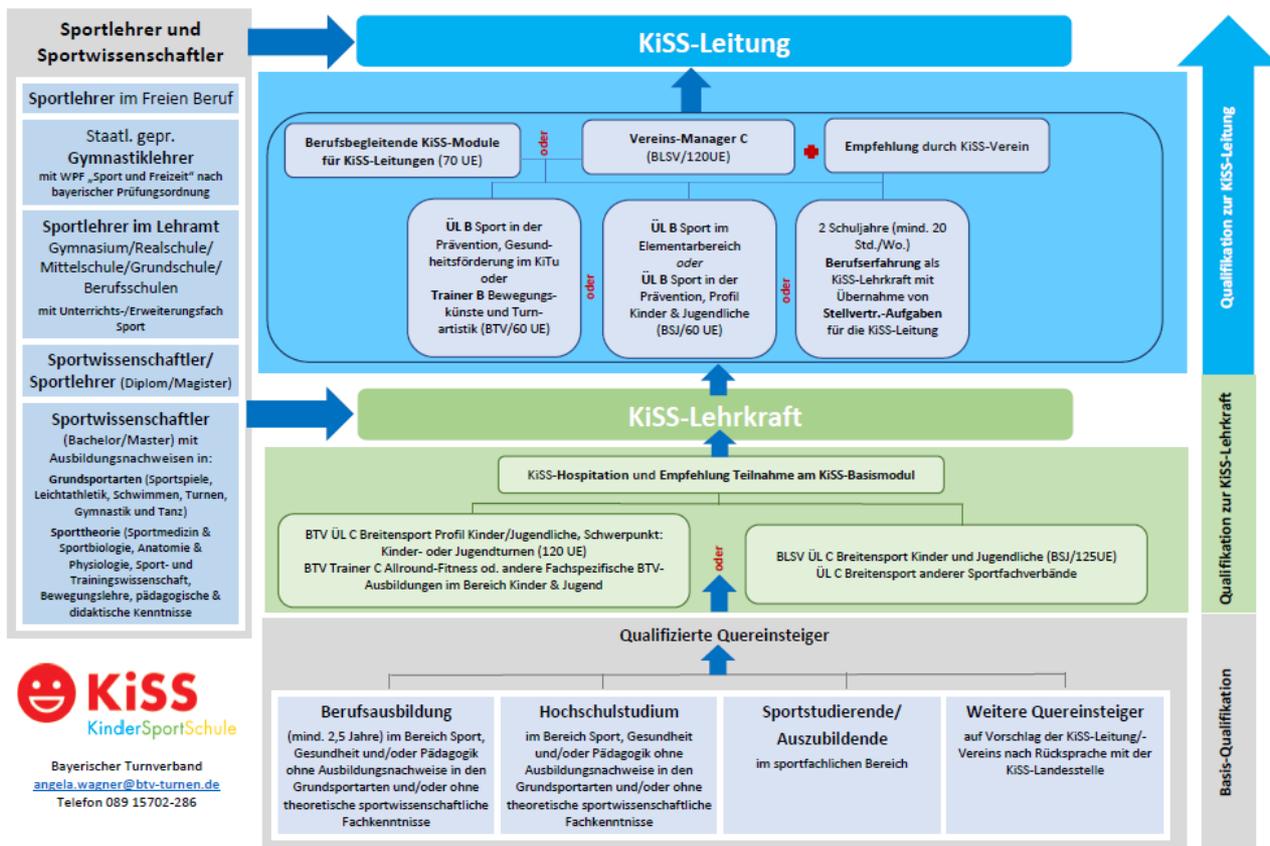
Die Leitung der KiSS-Kindersportschule spielt in der gesamten Konzeption eine entscheidende Rolle. Die KiSS-Leitung ist mit mindestens 20 Std./Woche im Trägerverein angestellt und übernimmt dabei unterschiedliche Arbeitsbereiche. Als Einstellungsvoraussetzung für die KiSS-Leitung müssen die geltenden Qualitätsstandards für KiSS-Leitung und –Lehrkräfte erfüllt werden – siehe Schaubild Seite 5. Die Aufgabenschwerpunkte liegen in der Sicherung der hohen Qualitätsansprüche sowie des erfolgreichen Betriebs der KiSS.

Die KiSS-Leitung übernimmt Aufgaben im Bereich Management, Personal (Personaleinteilung und -verantwortung), Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Organisation. Die Vorbereitung und Durchführung der Sportstunden, Kontakte für Kooperationen und Sponsoring, administrative Aufgaben zur Weiterentwicklung der KiSS, Planung und Organisation spezieller Aktionen und Projekte zählen ebenfalls zum Tätigkeitsbereich.

Außerdem steht die KiSS-Leitung im ständigen Austausch mit der Landesstelle KiSS-Bayern und gibt Auskunft über die Situation in seiner KiSS und die personelle Belegung.

KiSS-Leitungen können zudem die Betreuung von Hospitanten übernehmen und die Lehrproben abnehmen. Der Arbeitsplatz der KiSS-Leitung befindet sich in der Geschäftsstelle des Vereins, da hier in der Regel bereits wichtige Arbeitsmittel (Telefon, PC, E-Mail, Internet, Fax, Vereinssoftware für die Mitgliederverwaltung und Finanzbuchhaltung, etc.) zur Verfügung stehen.

Qualitätsstandards für KiSS-Personal



Auch die in den KiSS-Gruppen einsetzten Lehrkräfte unterliegen den o.g. Qualitätsstandards. Die KiSS-Lehrkraft unterstützt die KiSS-Leitung und ist in der KiSS in der Praxis bei der Durchführung der Sportstunden und Sonderveranstaltungen tätig. Eine KiSS-Lehrkraft kann auch als vorübergehende Vertretung der KiSS-Leitung eingesetzt werden und Stellvertreter-Aufgaben übernehmen. Aufgrund seiner Qualifikation kann ein Sportlehrer meist auch andere Tätigkeiten in einer Geschäftsstelle und im Sportbetrieb übernehmen. Diese Synergieeffekte sind ein wichtiges Argument bei der Entscheidungsfindung zur Anstellung einer hochqualifizierten Sportkraft im Verein.

Nachfolgend eine kurze Übersicht über die Vielfalt der Aufgaben, die eine KiSS-Leitung zu bewältigen hat:

- ✓ Marktanalyse (Zielgruppen, Hallenkapazitäten, Vereinsressourcen etc.)
- ✓ Lehrplan-Spezifizierung (Anpassen an die speziellen Bedingungen)
- ✓ Stunden- und Hallenplanerstellung
- ✓ Personalmanagement (Personalplanung, Vertretungsmanagement)
- ✓ Werbung (Prospekte, Plakate) / Verkaufsförderung (Schnupperstunden etc.)
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit (Medienkontakte zielstrebig aufbauen)
- ✓ Durchführung des Unterrichts (bis ca. 15 UE / Woche möglich)
- ✓ Mitgliederverwaltung, Rechnungs-, Abbuchungs- und Mahnwesen
- ✓ Elternkontakte, Beratung, Reklamationsmanagement
- ✓ Sonderprogramm (Kursangebote, Sportfeste, Feriensportangebote etc.)
- ✓ Zuschüsse, Sponsoring, Spenden

Durch diese Ausführungen wird ersichtlich, dass sich die Installation einer KiSS-Kindersportschule deutlich von herkömmlichen Vereinsangeboten abhebt. Professionalität ist durchgängig erforderlich und muss entsprechend vergütet werden. Auf den Verein werden in jedem Falle Anfangsinvestitionen zukommen, wie es bei jeder Unternehmensgründung auf dem freien Markt üblich ist. Daraus ergibt sich eine Bezahlung der KiSS-Leitung bereits in der Vorbereitungs- und Aufbauphase der Kindersportschule von mindestens vier bis sechs Wochen.

1.5 Ausbildungsinhalte / Lehrplan

- ✓ Entwicklung konditioneller Voraussetzungen (Beweglichkeit, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer) in kindgerechten Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der kindlichen Entwicklungsphasen.
- ✓ Schulung der koordinativen Fähigkeiten (z.B. Reaktion, Gleichgewicht, Rhythmisierungsfähigkeit, Raumorientierung etc.)
- ✓ Haltungsschulung sowie Körperwahrnehmung
- ✓ Verhinderung von muskulären Dysbalancen durch einseitiges Training
- ✓ spielerische Vermittlung von grundlegenden Bewegungsformen (Werfen, Fangen, Springen, Schwingen, Hangeln, Laufen etc.)
- ✓ Erlernen von Grundtechniken der traditionellen Sportarten und der Trendsportarten
- ✓ Erziehung zum Fairplay im Sport und zum lebenslangen Sporttreiben
- ✓ Sportausflüge und Programme im Freien

Grundlage für die Arbeit der KiSS-Kindersportschulen ist ein gemeinsamer Lehrplan, der Ziele und Inhalte beschreibt. Besondere und lokale Gesichtspunkte finden in der Umsetzung ebenso Berücksichtigung. Der Rahmenlehrplan für KiSS-Kindersportschulen dient dabei als Orientierungshilfe und ist bei der Landesstelle KiSS-Bayern erhältlich.

1.6 Qualitätssicherung

Die Bezeichnung KiSS-Kindersportschule in Verbindung mit dem vierfarbigen KiSS-Logo wird als Prädikat von der Landesstelle KiSS-Bayern vergeben. Mit diesem in Wort und Bild geschütztem Gütesiegel wird die Qualität der Kindersportschule bestätigt und durch regelmäßige Prüfverfahren sichergestellt.

Die Bewerbung um das Prädikat erfolgt im Rahmen der Gründung der KiSS-Kindersportschule. Der Antrag als Bestandteil der Kooperationsvereinbarung zwischen Verein und Bayerischen Turnverband wird durch die Landesstelle KiSS-Bayern geprüft, die sich aus Vertretern des BTV und der bayerischen KiSS-Kindersportschulen zusammensetzt.

Das Prädikat hat bei Gründung zunächst eine Gültigkeit von einem Jahr. Danach erfolgt eine Überprüfung durch einen Qualitätscheck durch die oben genannte Landesstelle. Die Überprüfung der Qualität erstreckt sich auf Trägerschaft, Inhalte und Einhaltung des Rahmenlehrplanes sowie die personelle, organisatorische und finanzielle Absicherung des Angebots. Dabei haben die Nachhaltigkeit und konzeptionelle Planmäßigkeit des Angebots besondere Bedeutung.

Im weiteren Verlauf finden in einem Rhythmus von zwei Jahren Qualitätsprüfungen in den Kindersportschulen statt.

1.7 Kooperationen

Für den Betrieb und die Führung von Kindersportschulen sollten alle Formen der Kooperation zwischen den Verbänden und anderen Institutionen genutzt werden. Hierzu zählen unter anderen:

- ✓ Kommunen
- ✓ Kindergärten / Kindertagesstätten
- ✓ Grundschulen
- ✓ Ganztagschulen
- ✓ medizinische Einrichtungen
- ✓ weitere (Sport-)Vereine
- ✓ lokale/regionale Geschäfte und Unternehmen

Kooperationen, bei denen beide Partner gewisse Rechte und Pflichten zugesichert haben (z.B. Schul- oder Kindergartenkooperationen), sollten schriftlich fixiert sein. Bei eher lockeren Kooperationen, bei denen der regelmäßige Informationsaustausch im Vordergrund steht, bedarf es keiner schriftlichen Vereinbarung. Zur Refinanzierung der hauptamtlichen Kräfte ist insbesondere ein Engagement im Bereich des schulischen Ganztags zu empfehlen/anzustreben.

1.8 Finanzierung

Für die KiSS-Kindersportschulen sind Finanzierungskonzepte zu entwickeln, die den Betrieb und die Beschäftigung von haupt- und nebenberuflichen Mitarbeitern langfristig gewährleisten.

Die Ausgabenseite kann in vier größere Bereiche unterteilt werden:

- ✓ Personalkosten für die KiSS-Leitung und ggf. zusätzliche -Lehrkräfte
- ✓ Kosten für Marketing und Werbung
- ✓ Kosten für Hallennutzung
- ✓ Kosten für Sportgeräte etc.

Ein nicht zu vernachlässigender Teil der Ausgaben sind Einmalinvestitionen beim Aufbau einer KiSS-Kindersportschule. Hinzu kommt die jährliche Lizenzgebühr nach Gründung von derzeit 250 € sowie die Beiträge im Rahmen der Mitgliedschaft im BTV (Bestandsmeldung BLSV/Sparte Turnen).

Der Verein muss in der Lage sein, die KiSS in seinen Anfängen finanziell zu unterstützen, bis die Beiträge durch die Mitglieder fließen. Die KiSS-Leitung als hauptamtlich angestellte qualifizierte Kraft im Verein kann auch für zusätzliche Projekte (Gesundheitsprogramme, KiSS-Sonderprogramm in der Ganztagschule etc.) eingesetzt und somit re-finanziert werden.

Das Brutto-Gehalt der qualifizierten KiSS-Leitung muss mit der Vereinsführung des Trägervereins abgestimmt werden und liegt durchschnittlich bei 1.900 € im Monat für eine Teilzeitbeschäftigung von 20 Stunden (Stand 2020).

Auf der Einnahmenseite sind in erster Linie folgende Bereiche zu nennen:

- ✓ Einnahmen durch Mitglieds- und Zusatzbeiträge
- ✓ Einnahmen über Zuschüsse
- ✓ Einnahmen von Sponsoren
- ✓ Einnahmen aus Sonderangeboten (Kurse, Ferienprogramm, etc.)

Die Höhe des Zusatzbeitrages liegt bei den meisten KiSS bei ca. 300 €/Vereinsmitglied/Jahr. Mit diesen Beiträgen, kumuliert mit den Vereinsbeiträgen sowie evtl. Sponsorengeldern und kommunalen Zuwendungen, kann sich eine KiSS-Kindersportschule mit hauptberuflicher Leitung wirtschaftlich tragen.

2. Planungshilfen

2.1 Informationsphase

Die Idee, eine KiSS-Kindersportschule im Verein einzurichten, basiert auf unterschiedlichen Motivationen und Gründen:

- ✓ stagnierende oder gar rückläufige Entwicklungstendenzen in den Kindersportangeboten im Verein
- ✓ hohe Drop-Out-Quote beim Übergang ins jugendliche Alter
- ✓ Begeisterung und Überzeugung von der Idee der sportartübergreifenden Grundlagenausbildung
- ✓ Mangel an qualifizierten Übungsleitern für den Kinder- und Jugendbereich, insbesondere zu den kindgerechten Übungszeiten
- ✓ vorhandene Vereinsressourcen, die erkannt und genutzt werden sollen
- ✓ Anfragen von Eltern
- ✓ Konkurrenzdruck von Nachbarvereinen und externen Anbietern

Auf der Basis einer oder mehrerer dieser Motivationen und Gründe klären die Mitarbeiter der KiSS-Landesstelle über verschiedene Punkte auf:

- ✓ Was ist eine KiSS?
- ✓ Wie funktioniert eine KiSS?
- ✓ Wie sieht das sportliche Konzept der KiSS aus?
- ✓ Unterschiede im Aufbau der bereits existierenden KiSS.
- ✓ Wie kann eine KiSS im Verein eingebunden werden?
- ✓ Welche Vorteile hat der Verein von einer KiSS?
- ✓ Welche Schritte müssen getan werden, um eine KiSS einzurichten?
- ✓ Wie kann eine KiSS finanziert werden?
- ✓ Welche Hallen-, Personal- und Materialressourcen werden benötigt?

Diese Erstinformation durch die Landesstelle KiSS-Bayern findet entweder in Einzelgesprächen (telefonisch oder im Haus des Sports) oder im Rahmen eines Onlineseminars statt.

2.2 Meinungsbildungs- und Analysephase

Nach der ersten Informationsphase über die KiSS-Landesstelle muss der Verein analysieren, ob die Voraussetzungen für die Einrichtung einer KiSS im Verein gegeben sind. Diese Analyse ist maßgebend für den Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess im Verein. Folgende Voraussetzungen gelten als Mindestvoraussetzung zur Gründung einer KiSS-Kindersportschule:

- ✓ Bereitschaft der Vorstandschaft/der Geschäftsführung des Vereins, ein professionelles sportartübergreifendes Modell einzurichten
- ✓ Bereitschaft der Abteilungen im Verein, ein professionelles sportartübergreifendes Modell mitzutragen, ohne eine Konkurrenzsituation zu schaffen
- ✓ finanzielle Ressourcen
- ✓ Hallenkapazitäten, die einen Start mit mindestens drei Kindergruppen in den Nachmittagsstunden zwischen 14:00 und 17:00 Uhr gewährleisten.
- ✓ Abstimmung mit der Kommune
- ✓ mögliche Verknüpfungsmöglichkeiten einer zukünftigen KiSS mit den verschiedenen Abteilungen des Vereins unter dem Gesichtspunkt der Überführung der Kinder aus der 4. KiSS-Stufe in den Abteilungssport

2.3 Vertiefungsphase

Hat der Verein entschieden, eine KiSS-Kindersportschule einzurichten, folgt meist die konzeptionelle Phase, in der Informationen über Einzelheiten gesammelt und ihre Umsetzung geprüft werden müssen. Die Landesstelle KiSS-Bayern steht als Beratungsorgan zur Seite, wenn es darum geht:

- ✓ Beratung bei der Erstellung einer auf den Verein zugeschnittenen KiSS-Konzeption
- ✓ Eingliederung von bereits bestehenden Angeboten in das KiSS-Konzept
- ✓ Beratung bei verschiedenen Finanzierungsmodellen
- ✓ Hilfe bei der Suche von qualifiziertem Personal (Veröffentlichung von Stellenausschreibungen auf der Website)
- ✓ Gestaltung und Konzeption von Image- und Werbematerialien
- ✓ Kooperationsmöglichkeiten mit Kindergärten und Schulen bzw. Ganztagschulen

2.4 Konzeptionsphase

In dieser Phase werden die organisatorischen Voraussetzungen für den Praxisbetrieb geschaffen. Hierzu gehört in den meisten Fällen die Anstellung einer KiSS-Leitung. Diese übernimmt dann die weiteren Schritte in der Vorbereitung bis zum Unterrichtsstart, die einen (bezahlten) Zeitraum von mindestens vier bis sechs Wochen in Anspruch nimmt:

- ✓ strukturelle Verankerung der KiSS im Verein
- ✓ Erstellen eines Vermarktungskonzeptes
- ✓ Festlegen einer Werbestrategie
- ✓ Fixieren von Hallenzeiten
- ✓ Einrichten einer effektiven Mitgliederverwaltung
- ✓ Ausarbeitung eines auf den Verein zugeschnittenen Lehrplans

2.5 Umsetzungsphase

Die Umsetzungsphase hat für den weiteren Betrieb der KiSS-Kindersportschule eine hohe Bedeutung. Die KiSS ist ein personenbezogenes Dienstleistungsangebot, an das hohe Erwartungen seitens der Eltern und der Vereinsführung gestellt werden. Erfüllen sich diese Erwartungen in absehbarer Zeit nicht, hat die KiSS geringe Entwicklungschancen. Daher muss der Praxisbetrieb überzeugen und eine breit angelegte Informationskampagne sollte in dieser Phase gestartet werden mit Partnern wie:

- ✓ andere Vereine bzw. vereinsintern
- ✓ Kommune
- ✓ Kindergärten, Kinderhorte
- ✓ Grundschulen
- ✓ Ärzte (Kinderärzte, Allgemeinärzte, MVZ)

Hat die KiSS einen gewissen Bekanntheitsgrad in der Region erreicht, läuft die Mitgliederwerbung über die KiSS-Mitglieder selbst. Für einen weiteren Ausbau müssten in dieser Phase weitere Ressourcen (Hallkapazitäten, weitere Lehrkräfte in Teilzeit, etc.) geschaffen werden. Eine intensive Zusammenarbeit mit den Vereinsabteilungen ist zu empfehlen, damit sich die KiSS nicht als eine Art „Unterverein“ im Hauptverein entwickelt. Die KiSS sollte als Abteilung neben den anderen Abteilungen existieren.

3. Individuelle Konzepterstellung

3.1 Personalplanung

Wie bereits angesprochen, spielt die KiSS-Leitung sowohl in der Organisation und Verwaltung der KiSS als auch in der Sportpraxis eine zentrale Rolle. Die unter Punkt 1.4 skizzierten Aufgabenbereiche spiegeln die Vielfalt der Anforderungen an die KiSS-Leitung wider. Deshalb ist es sehr wichtig, dass bei den Personalplanungen von Anfang an ein möglicher Krankheitsfall berücksichtigt oder eine Urlaubsvertretung geregelt wird. Hier bietet sich die Zusammenarbeit mit nebenberuflichen Lehrkräften auf Stundenbasis an. Die Abrechnung kann über eine Übungsleitervergütung (bei jährlichem Steuerfreibetrag über die Übungsleiterpauschale iHv 3.000 € oder Minijob bei monatlich 450 €) oder auf Honorarbasis erfolgen. Über zeitlich (un-)befristete Vereinbarungen mit klar festgelegten Kündigungsfristen kann die KiSS-Leitung eine gewisse Planungssicherheit für beide Vertragspartner erreichen.

3.2 Gruppeneinteilung

Bei der Einteilung der Kinder in die jeweiligen Stufen und Gruppen sollte von Anfang an nach einem transparenten nachvollziehbaren Schema vorgegangen werden. In den meisten KiSS-Kindersportschulen hat sich die Orientierung nach der Gruppen- bzw. Klassenzugehörigkeit an den Kindergärten und Grundschulen bewährt:

- ✓ Ausbildungsstufe 1: Kinder zwischen 2 und 4 Jahren (auch in Begleitung eines Elternteils möglich)
- ✓ Ausbildungsstufe 2: Kinder im Vorschulalter
- ✓ Ausbildungsstufe 3: Kinder der Grundschulklassen 1 + 2
- ✓ Ausbildungsstufe 4: Kinder der Grundschulklassen 3 + 4
- ✓ Ausbildungsstufe 5: optional, z.B. Jugendclub nach der vierten Klasse

| Abteilung | | Entwicklung sportlicher Handlungskompetenzen in speziellen Sportarten (werden in den Sportartenangeboten der Abteilungen vermittelt) | | |
|--|--|--|--|--|
| KiSS | | | | |
| KiSS-Ausbildungsstufe 4 Rahmen-Lehrplan-Modul B Alters-empfehlung: 6/7-10 Jahre | Entwicklung sportlicher Handlungskompetenzen in Sportartengruppen Kompetenz: Situative und erfolgsorientierte Anwendung der sportlichen Techniken und Taktiken | | | |
| | Technisch-kompositorische Sportarten A4: Anwendung der grundlegenden sportlichen Techniken in Kooperation mit Partner und Gruppe A3: Rhythmisches Bewegungen und Kombinieren der grundlegenden sportlichen Techniken auf Musik A2: Kombination der grundlegenden sportlichen Techniken A1: Beherrschen der grundlegenden (normierten) sportlichen Techniken | Energetisch-konditionell determinierte Sportarten A4: Kraftanstrengungen über einen längeren Zeitraum ausführen A3: Bewegungen möglichst schnellkräftig ausführen A2: Lange Strecken zurücklegen A1: Zurücklegen kurzer Strecken in kurzer Zeit | Sportspiele A4: Antizipieren und selbständiges Beherrschen und Auflösen von Spielsituationen A3: Spieltaktiken anwenden A2: Präzision - genaues Treffen von Zielen und Zielflächen A1: Spieldee verstehen | |
| KiSS-Ausbildungsstufe 3 | Entwicklung grundlegender sportlicher Techniken Kompetenz: Beherrschen der grundlegenden sportlichen Techniken basierend auf dem jeweils aktuellen Stand der Technikvermittlung (siehe Übersichtstabelle und Anhang KiSS-Rahmenlehrplan) | | | |
| KiSS-Ausbildungsstufe 1 + 2 Rahmen-Lehrplan-Modul A Alters-empfehlung 3/4 - 6/7 Jahre | Entwicklung motorischer Handlungskompetenz Kompetenz: Beherrschen von Alltagsbewegungen und Grundtätigkeiten in unterschiedlichen Aufgaben und Umweltbedingungen Anforderung 4: Anwendung der alltagsmotorischen Bewegungen in Kooperation mit Partner und Gruppe Anforderung 3: Rhythmisches Bewegungen und Kombinieren der alltagsmotorischen Bewegungen auf Musik Anforderung 2: Kombination der alltagsmotorischen Bewegungen Anforderung 1: Beherrschen der alltagsmotorischen Bewegungen | | | |

Von dieser Regelung sollte in keinem Falle abgewichen werden, dies erspart viele Diskussionen und Ärger. Ein Eintritt in die KiSS ist in der Regel jederzeit möglich, sofern Plätze in den Gruppen frei sind. Eine Kündigung zum Schuljahres- oder Halbjahresende hat sich bei den etablierten KiSS bestens bewährt. Weitere rechtliche Dinge wie eine notwendige Mitgliedschaft im Verein sollten unbedingt in den Geschäftsbedingungen der KiSS-Kindersportschule geregelt sein.

3.3 Hallenbelegung

Bei der Hallenbelegung für den Unterricht der KiSS muss grundsätzlich berücksichtigt werden, dass Kinder nur zu gewissen Zeiten teilnehmen können, am besten zwischen 14:00 und 17:00 Uhr. Ein früherer Unterrichtsbeginn lässt sich wegen der Überschneidungen beim Kindergarten- und Grundschulunterricht nicht realisieren. Ein späterer Unterrichtsbeginn wird meist von den Eltern abgelehnt, außerdem werden die Hallen dann meist vom Jugend- und Erwachsenensport belegt.

In den Ausbildungsstufen 2 - 4 findet der Unterricht zweimal wöchentlich statt, eine Unterrichtseinheit beträgt 45 min. Wenn in einer Ausbildungsstufe bereits mehrere Gruppen existieren, sollte bei der Erstellung des Wochentrainingsplanes darauf geachtet werden, dass die Gruppen zu unterschiedlichen Zeiten an unterschiedlichen Wochentagen angeboten werden. Dies kommt den interessierten Kindern (und deren Eltern) bei ihrer individuellen Tages- und Wochenplanung sehr entgegen.

Beispiel:

Ausbildungsstufe 2 – Gruppe 1: Montag und Mittwoch jeweils 14:00 – 14:45 Uhr

Ausbildungsstufe 2 – Gruppe 2: Dienstag und Donnerstag jeweils 15:15 – 16:00 Uhr

3.4 Schul- und Kindergartenkooperationen

Eine Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Kindergärten und Grundschulen ist ein fester Bestandteil des KiSS-Konzeptes. Mit dem Engagement des Vereins, Kooperationen einzugehen, sind Imageeffekte verbunden, die den Ruf und Bekanntheitsgrad des Vereins optimieren und dazu beitragen, neue Mitglieder zu gewinnen. Kinder, die sonst keinen Zugang zum Verein gefunden hätten, werden erreicht und an den Sport herangeführt.

Der Verein kann durch den Einsatz seiner KiSS-Leitung den Kindergarten- oder Schulalltag bewegter gestalten und die Kinder für den Sport begeistern, der in der Kindersportschule oder in den Abteilungen des Vereins weiter betrieben werden kann. Durch das Anstellungsverhältnis eines qualifizierten Sportlehrers als KiSS-Leitung kann dieser auch zu den gewünschten Zeiten am Vormittag oder (frühen) Nachmittag eingesetzt werden. Oder er kann bei Sonderprogrammen wie Feriencamps die Freizeit- und Kindersportangebote in der Schule betreuen. Wichtig hierbei ist, die Inhalte des Angebots breitensportlich und sportartübergreifend auszurichten.

Die finanzielle Förderung der Kindergärten und Schulen (insbesondere im Bereich der Ganztagschulen) durch Staat und Kommune kann dadurch auch für den Sportverein lohnenswert sein. Die Kooperation mit einer Ganztagschule eröffnet dem Sportverein eine lohnenswerte Chance zur Refinanzierung der KiSS-Leitung. Sportvereine können sich als externer Partner und Sportexperte in die inhaltliche Gestaltung von Ganztagsangeboten einbringen oder selbst eine Vollkooperationspartnerschaft für das gesamte Ganztagsangebot (Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitangebot) anstreben. Die aktuellen Finanzierungsrichtlinien können beim BLSV abgefragt werden.

Die notwendige Qualifikation für die Durchführung des Sportangebotes ist der ÜL C Breitensport bzw. Trainer C. Als Vollkooperationspartner muss der Sportverein eine (Sport-)Lehrkraft, einen Sozialpädagogen oder Erzieher als Ganztagskoordinator stellen.

Die Klärung der inhaltlichen, zeitlichen und finanziellen Rahmenbedingungen erfolgt individuell zwischen dem Sportverein und der Schule. Die Vereinbarungen werden in einem Kooperationsvertrag festgelegt, der insbesondere folgende Regelungen enthält:

- ✓ Art und Inhalt Angebots
- ✓ Zeitraum (Umfang, Dauer, Termine)
- ✓ Einsatz des Personals

- ✓ Vertretung bei Krankheit, Urlaub etc.
- ✓ ggf. Versicherungsfragen

Die Schüler sind über die Schule unfallversichert, der Sportlehrer über den Verein.

Gespräche mit der Schulleitung bezüglich einer Kooperation sollten möglichst im März/April erfolgen, um eine Einbindung in die Planung für das folgende Schuljahr zu gewährleisten.

Es ist darauf zu achten, dass nicht die KiSS-Kindersportschule mit seinem Programm in die Schule geht, sondern die KiSS-Leitung als Sportlehrer, da die Qualitätskriterien, die das Projekt KiSS vorschreibt, sonst nicht mehr eingehalten werden können. Die Gruppen sind in der Regel sehr groß und meist heterogen in Bezug auf Motivation, Können und gegebenenfalls das Alter.

Alle bayerischen Ganztagschulen sind www.km.bayern.de gelistet. Weiterführende Informationen zu einem Engagement im schulischen Ganztags sind unter <http://www.bsj.org> zu finden.

3.5 Förderer und Sponsoren

Förderer und Sponsoren sind ebenso unverzichtbare Partner einer KiSS-Kindersportschule. Hier gilt es, in einem Marketingkonzept festzulegen, welche Zielgruppen welche Leistungen für die KiSS erbringen können. Beispiele für Partnerschaften:

- ✓ Unternehmen X – Hauptsponsor, finanzielle Unterstützung
- ✓ Druckerei – kostenloser Druck der Flyer, Plakate, Briefpapier, etc.
- ✓ Sportgeschäft – kostenlose Ausstattung des Sportlehrerteams, Bereitstellung von Sportgeräten
- ✓ Lebensmittelkette – kostenlose Bereitstellung von Naturalien bei Veranstaltungen
- ✓ Gesundheitszentrum – Medizinische Betreuung

Im Gegenzug wird den Sponsoren und Förderern der Zugang zu den KiSS-Familien erleichtert. Durch den gezielten Einsatz des Partner-Logos auf Website, Werbemitteln oder Merchandising-Produkten wird die Aufmerksamkeit auf den Partner gesteigert.

Eine funktionierende medizinische Betreuung der KiSS-Kinder ist ein weiterer wichtiger Bestandteil einer Kindersportschule. Gesundheitscheck als Eingangsuntersuchung, halbjährliche Fitness- und Koordinationstests, begleitende Untersuchungen von Physiotherapeuten und eine ausführliche Abschlussuntersuchung zum Ende der 4. Ausbildungsstufe können sinnvolle Bausteine sein. Da diese Leistungen sehr kostenintensiv sind und nur zu geringen Teilen von den Krankenkassen getragen werden, ist es hier besonders wichtig, Partner zu haben.

3.6 Öffentlichkeitsarbeit

Die Außendarstellung des Bewegungsangebots des Vereins und der KiSS-Kindersportschule mit Qualitätsanspruch ist enorm wichtig. Die lokalen Medien, das Internet und eigene Publikationen können Träger dieser Informationen sein.

- ✓ hochwertiger Flyer
- ✓ Plakate
- ✓ charakteristisches Briefpapier
- ✓ Banner in den Sporthallen und Sportanlagen
- ✓ Visitenkarten für das KiSS-Personal
- ✓ eigenständige Rubrik in der Vereinszeitung
- ✓ Internetauftritt
- ✓ Schaukasten
- ✓ regelmäßige Berichte in der (Fach-)Presse bzw. lokalen Anzeigenblättern

Eine intensive Öffentlichkeitsarbeit sollte nicht nur zum Start der Kindersportschule betrieben werden. Auch bei gesicherten Mitgliederzuwächsen soll das Augenmerk auf eine hohe Qualität der Außendarstellung als wichtiges Kriterium des Konzeptes gelegt werden.

4. Fazit

4.1 Chancen

Die erfolgreiche Einrichtung und Etablierung einer KiSS-Kindersportschule ist für einen Sportverein aus vielen Gründen ein Gewinn. Analysen ergaben, dass sehr viele Kinder in die KiSS kommen, die ansonsten kein Vereinssportangebot wahrnehmen würden.

Ergänzende, gezielte Werbung mit exklusiven Kursangeboten auch für die Eltern bringt diese als neue Mitglieder in den Verein.

Ein Verein mit einer KiSS-Kindersportschule verkörpert ein modernes Image. Sie haben sich zu einem Markenprodukt auf dem Sportmarkt entwickelt und stehen mit dem bundesweit einheitlichen KiSS-Logo für Qualität, Professionalität und Innovation.

Etablierte und größere KiSS-Kindersportschulen stellen längst einen anerkannten „weichen Standortfaktor“ für die jeweilige Kommune dar, denn ein qualitativ hochwertiges Kindersportangebot ist für Familien ein wichtiges Argument für einen Zuzug.

4.2 Risiken

Das Hauptrisiko ist eine ungenügend vorbereitete bzw. ausgebildete KiSS-Leitung. Eine KiSS-Kindersportschule muss sich von Anfang an sehr dynamisch entwickeln und sich auf dem Sportmarkt zeigen. Dies bedeutet, dass eine ausreichende Vorbereitungszeit für eine sorgfältige Marktanalyse (Zielgruppen, Hallenkapazitäten, Vereinsressourcen) eingerechnet werden muss.

Ein weiteres Risiko ist eine ungenügende Abstimmung bzw. Akzeptanz innerhalb des Vereins. Nur wenn die gesamte Vereinsleitung und Geschäftsführung hinter dem Projekt steht, die Abteilungen eingebunden werden und diese den Nutzen einer KiSS für ihre Sparte erkennen und eine entsprechende Finanzierung geplant bzw. gesichert ist (auch über Kommune, ProjektSponsoring, Arbeitsamt möglich), stehen die Chancen für einen erfolgreichen Beginn gut.

Bei der Bewerbung der KiSS-Kindersportschule, die man mit einer „Produkteinführung“ vergleichen kann, sollte nicht gespart werden (Werbematerialien, Prospekte, Anzeigen, Artikel, Schnupperstunden, Sportfestausrichtung usw.). Was hier versäumt wird, kann später nur schwer aufgeholt werden. Die Vorbereitungsphase ist von größter Wichtigkeit und Investitionen, die hier gescheut werden, fehlen nachher schmerzhaft.

5. Kontakt

Landesstelle KiSS-Bayern im Bayerischen Turnverband e.V.

Vorsitzende der Landesstelle: Dr. Christine Noe

Projektleitung: Angela Wagner

Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München

Telefon 089 15702-286, Mobil 0159 06 44 5454, Fax 089 15702-317

E-Mail angela.wagner@btv-turnen.de

Stand: Februar 2024